

Blütenpracht für die Artenvielfalt

Landschaftspflegeverband freut sich über die in voller Pracht stehenden Blumenwiesen

Adlkofen. Seit kurzer Zeit blühen durch den Landschaftspflegeverband Landshut angelegte Blumenwiesen – aktuell in Obermusbach. Grundstückseigentümer Johann Haimerl, Bürgermeisterin Rosa-Maria Maurer sowie die Verantwortlichen des Landschaftspflegeverbands zeigten sich über den gemeinsamen Erfolg erfreut.

Der Landschaftspflegeverband Landshut (LPV) wurde Ende 2015 gegründet und nahm Mitte 2016 seine Arbeit auf. Im Verband sind aktuell 29 von 35 Gemeinden des Landkreises Mitglied, darunter auch die Gemeinde Adlkofen. Ebenso ist die Stadt Landshut von Anfang an Mitglied im Verband.



Tobias Lermer und Helmut Naneder vom Landschaftspflegeverband, Bürgermeisterin Rosa-Maria Maurer und Grundstücksbesitzer Johann Haimerl (v.l.) besichtigen die blühende Blumenwiese.

Rasante Entwicklung der Blumenwiesen

Der LPV nimmt sich – neben der klassischen Landschaftspflege – auch den Natur- und Artenschutz in der Region zur Aufgabe. Wie bereits in den Vorjahren steht das Projekt mit dem Namen „Landshut blüht“ auf dem Programm: Ziel ist es, möglichst viele artenreiche und autochthone – also gebietsheimische – Blumenwiesen anzulegen. Dabei spielt die Größe der jeweiligen Fläche keine so große Rolle, denn es ist auch wichtig, kleinere aber dafür mehr Blumenwiesen als biologische Trittsteine der Artenvielfalt anzulegen. Dadurch entstehen Lebensräume für zahlreiche Insektenarten, aber auch für eine Vielzahl anderer Tiere, wie das Rebhuhn und weitere Niederwildarten.

„Als ersten wichtigen Schritt ist

durch die Gemeinde oder ihre Bürger abzu prüfen, wo Flächen zum Aufwerten auf freiwilliger Basis verfügbar sind“, so Tobias Lermer, Geschäftsführer des LPV. „Wir setzen dann die eingebrachten Gestaltungsideen mit den Eigentümern nach dem Prinzip der Freiwilligkeit um.“ Seit dem Projektstart 2016 wurden in den Mitgliedsgemeinden und der Stadt Landshut insgesamt etwa 40 Hektar der ökologisch besonders wertvollen gebietsheimischen Blumenwiesen angesät. Dieses Jahr waren rund 15 Hektar geplant – und wurden auch bereits im Frühjahr realisiert. Wie eindrucksvoll sich die Flächen innerhalb kurzer Zeit entwickeln, zeigt sich aktuell als Beispiel am Dorfrand von Obermusbach. Hier führte der LPV

zusammen mit dem Eigentümer Mitte Mai diesen Jahres eine Blumenwiesenansaat auf zwei Flächen mit insgesamt einem Hektar durch.

Alte Obstbäume werden gepflanzt

„Wir sind immer wieder erstaunt, wie prachtvoll sich die Wiesen in so kurzer Zeit entwickeln, hier sogar in besonders schönem Maße und fast ohne den Druck von problematischen Beikräutern“, drückte Helmut Naneder, stellvertretender LPV-Geschäftsführer, seine Zufriedenheit aus. Nicht nur für die heimische Flora und Fauna sind solche Flächen wichtig, auch für den Menschen sind die bunten Blumenwiesen schön anzusehen. „Wir freuen

uns als Gemeinde über diese Bereicherung unserer Landschaft ganz besonders“, zeigte sich Bürgermeisterin Rosa-Maria Maurer bei der Besichtigung erfreut. Die Blumenwiesen müssen zwei Mal im Jahr gemäht werden, um die Blütenpracht, welche sich jedes Jahr ein bisschen ändert, zu erhalten. Im Rahmen des Projektes „Landshut blüht“ folgt in diesem Jahr eine weitere Maßnahme. Der Landschaftspflegeverband pflanzt im Herbst hochstämmige Obstbäume in den Gemeinden und im Stadtgebiet. Knapp 500 Bäume – überwiegend alte Sorten – wurden seit Gründung des LPV bereits in Stadt und Landkreis gepflanzt. „Wer für heuer Interesse an Obstbäumen hat, kann sich bei uns melden“, so die Fachmänner vom LPV.